

Jimmys Heimweh

T.+M.: Richard Salzer

$\text{♩} = 94-104$

Die Son - ne geht un - ter im Val - ley Und Jim - myschaut voll
 Seh - sucht hin - ter her. Er träumt von gros - sen A - ben - teu - ern Von
 fer - nen Län - dern und dem Meer. Ref.: Mut - ter, nicht mehr lang dann geh ich fort.
 Nichts hält mich an die - sem Ort. Dann zieh ich von hier mit mei - nem
 Po - ny weg. Nach Wes - ten geht der nächs - te Treck.

2. Im Frühjahr sattelt Jimmy dann sein Pony. / Die kleine Ranch mit Mutter bleibt zurück.
 Sein Ritt führt ihn entlang der Railway, / im Wilden Westen lockt das Glück.

Ref.: Er kommt nach Texas –Tennessee, / weiter geht`s durch die Prärie,
 Arizona, Denver, Colorado, Idaho, / komm mein Pony, come let`s go!
 San Antonio, Texas, Tennessee, / San Fernando, weit ist die Prärie.
 Arizona, Denver, Colorado, Idaho, / komm mein Pony, come let`s go!

3. Die Jahr vergeh`n - er sieht den Wilden Westen / vom Klondike bis hinab nach Mexiko.
 Als Cowboy zählt er zu den Besten / doch dann kämpft er die Schlacht bei Alamo.

Ref.: /: Rings um ihn her fällt Mann um Mann. / Reiche Beute macht der Sensenmann.
 Ach wie gerne wäre ich zuhaus` in meinem Tal / und säh` Mutter noch einmal. :/